



## **Monitoringbericht REGIONAL**

zur Energiestrategie  
des Landes Brandenburg

*Berichtsjahr 2013  
mit qualitativen Aussagen*

Regionale Planungsgemeinschaft  
Prignitz-Oberhavel

## **Hinweise zum Monitoringbericht**

Es wird darauf hingewiesen, dass die hier dargestellten Maßnahmen auf Ebene der Planungsregion und auf kommunaler Ebene im Jahr 2013 in der Planungs- und Umsetzungsphase waren sowie abgeschlossen wurden. Erarbeitete kommunale Energie- und Klimaschutzkonzepte werden ab dem Jahr 2007 berücksichtigt.

**Ansprechpartner:** Heiderose Ernst

Neuruppin, 08.04.2014

## **Inhaltsverzeichnis**

1	EINLEITUNG	5
2	AKTIVITÄTEN AUF EBENE DER PLANUNGSREGION	6
2.1	Übersicht energie- und Klimaschutzpolitischer Konzepte	6
2.2	Umsetzungsstand ausgewählter Maßnahmen im Jahr 2013	7
3	AKTIVITÄTEN AUF KOMMUNALER EBENE	8
3.1	Übersicht kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte	8
3.2	Umsetzungsstand kommunaler Energie- und Klimaschutzmaßnahmen im Jahr 2013	17
3.3	Maßnahmen im Bereich Akzeptanz und Beteiligung im Jahr 2013	20



## 1 Einleitung

Das Regionale Energiekonzept wurde von der Regionalversammlung am 06.08.2013 wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Kapitel 4.2 „Energie- und klimapolitisches Leitbild und Ziele“ und Kapitel 5 „Handlungsfelder, Instrumente und Organisationsstrukturen“ wurde als Arbeitsgrundlage gebilligt. Das Konzept liegt als Lang- sowie als Kurzfassung vor und ist auf der Internetseite der Regionalen Planungsgemeinschaft eingestellt.

Die Region Prignitz-Oberhavel wurde für die EU-Studie “Study on promoting multi-level governance in support of Europe 2020” als eine der vier Best Practise-Beispiele ausgewählt. Die Auftaktveranstaltung des Regionalen Energiemanagements fand am 06.11.2014 mit dem Thema „Beteiligungsmodelle für Kommunen und Bürger, -innen“ statt. In der Region wurden bis Ende 2013 fünf Integrierte Klimaschutzkonzepte nach der Kommunalrichtlinie erarbeitet. Sieben Kommunale Energiekonzepte im Rahmen des RENplus-Programmes und fünf Integrierte Quartierskonzepte sind in Planung bzw. Erarbeitung oder fertiggestellt. In der Auflistung der Konzepte sind nur einige besondere Maßnahmen aufgezeigt worden. Standardmaßnahmen wie z.B. systematische Verbrauchserfassung der kommunalen Liegenschaften und kontinuierlicher Vergleich oder energieeffiziente Straßenbeleuchtung oder Solaranlagen auf öffentlichen und gewerblichen Dächern fanden keine Erwähnung. Im RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten gibt es die derzeitige einzige Klimaschutzmanagerin in der Region, wobei eine Anstellung in zwei weiteren Kommunen geplant ist. Drei Kommunen haben das Förderprogramm des Bundes zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung durch LED-Technik im Berichtszeitraum genutzt.

Die systematische Erfassung weiterer Klimaschutzmaßnahmen wird erst im nächsten Berichtsjahr erfolgen.

### Strukturdaten der Region Prignitz-Oberhavel

<b>Fläche</b>	6.431 km <sup>2</sup>		
<b>Einwohner</b>	388.015	<b>Bevölkerungsdichte</b>	60 Einwohner/km <sup>2</sup>
<b>Erwerbstätige</b>	107.180 sv-pflichtig Beschäftigte		
<b>Gebiet</b>	Bestehend aus den Landkreisen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel. Dies entspricht 21,8 % der Landesfläche.		

## 2 Aktivitäten auf Ebene der Planungsregion

### 2.1 Übersicht energie- und Klimaschutzpolitischer Konzepte

Nr.	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Fördergeber
1	<b>Regionales Energiekonzept für die Region Prignitz-Oberhavel</b>	01.01.2011 / 31.12.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 06.08.2013 <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige

#### Inhaltliche Kurzbeschreibung

Die Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel erarbeitete das Regionale Energiekonzept (REnKon). Gemeinsam mit Gutachtern wird eine räumlich differenzierte Bestandsaufnahme der Energiebereitstellung und des Energieverbrauchs der Planungsregion durchgeführt.

Ziel des Konzeptes ist es, die Potenziale der erneuerbaren Energieträger in der Planungsregion Prignitz-Oberhavel zu quantifizieren und Handlungsoptionen für einen sinnvollen Ausbau der erneuerbaren Energien aufzuzeigen.

#### weitere Informationen

<http://www.prignitz-oberhavel.de/energiekonzept/ergebnisse/endbericht.html>

2	<b>EU - Studie „Study on promoting multi-level governance in support of Europe 2020“</b>	01.10.2013 / 31.03.2015	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Zustimmung GL am 04.10.2013 Zustimmung MWE / ILB am 13.11.2013 <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input checked="" type="checkbox"/> sonstige
---	--	-------------------------	---	--

#### Inhaltliche Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Umsetzung der Strategie Europa 2020, hat die Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission eine Studie in Auftrag gegeben. Sie zielt darauf ab, Politisches Handeln auf den verschiedenen Ebenen zur Unterstützung der Strategie Europa 2020 zu untersuchen und erfolgreiche Ansätze bekannt zu machen. Die unterschiedlichen Strukturen und vorhandenen Erfahrungen aus den Fallstudienregionen sollen analysiert sowie ein Austausch- und Lernprozess zwischen Regionen initiiert werden.

Die Region Prignitz-Oberhavel wurde als eine der vier Fallstudienregionen für den Schwerpunkt regenerative Energien und Energieeffizienz ausgewählt. Am Beispiel des „Regionalen Energiekonzepts“ werden die lokalen sowie regionalen Erfahrungen und Prozesse des Politischen Handelns untersucht und auf ihre Übertragbarkeit auf andere Regionen überprüft.

Die Region Epirus aus Griechenland und die Stadt Reus in Katalonien haben sich für einen Erfahrungsaustausch mit der Region P-O beworben und werden diese 2014 besuchen.

Die Spatial Foresight GmbH wurde mit der Studie beauftragt.

#### weitere Informationen

<http://www.prignitz-oberhavel.de/energiekonzept.html>, <http://spatialforesight.eu/projects.html>  
[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/docgener/studies/pdf/mlg\\_inception\\_report\\_20140114.pdf](http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/mlg_inception_report_20140114.pdf)

## 2.2 Umsetzungsstand ausgewählter Maßnahmen im Jahr 2013

<b>Titel der Maßnahme</b>	<b>Laufzeit von / bis</b>	<b>Status</b>
<b>Regionale Energiemanager (REM)</b>	01.07.2013 / 30.06.2016	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> Abschluss

<b>Ausführende Stelle</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>Finanzielle Angaben</b>
Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel	Heiderose Ernst Tel.Nr.: 03391 – 454918 E-Mail: heiderose.ernst@prignitz-oberhavel.de	Gesamtkosten: 53.333 € Fördersumme: 40.000 € (Land)

### **Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Umsetzung von Projekten (5 Handlungsfelder), Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Zusammenarbeit mit Akteuren (Kommunen, Landkreise, Regionen, Land)

### **Umsetzungsstand (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse**

Grundsätzlich sehr positive Resonanz in der Region und sehr gute Beteiligung bei den Veranstaltungen. Kooperationsbereitschaft und vielfältiger Informationsbedarf ist vorhanden. Problem ist die fehlende personelle Kapazität in den Kommunen sowie die geringen finanziellen Möglichkeiten für den Themenbereich Energie und Klima sowie die schwierige Haushaltslage vieler Kommunen. Zur Zeit ist nur eine Klimaschutzmanagerin in der Region tätig. Die Relevanz der Klimaschutzmanagerin /-managers wird von den Bürgermeistern, -innen und Gemeinderäten teilweise noch nicht erkannt.

- Regionalversammlung, Vorstellung des REM, 06.08.2013 in Neuruppin
- LK Oberhavel, Ausschuss für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz, Vorstellung des REM, 04.09.2013 in Oranienburg
- Bürgerinformationsveranstaltung zum kommunalen Energiekonzept, 10.09.2013 in Glienicke/Nordbahn
- 15. Brandenburger Energietag, 05.09.2013 in Cottbus
- Energietour 2013 in Prignitz-Oberhavel, 12.09.2013 in Neuruppin
- Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Touristische Entwicklung, Vorstellung des REK und REM, 04.11.2013 in Mühlenbecker Land, OT Schildow
- Auftaktveranstaltung des REM: „Beteiligungsmodelle für Kommunen und Bürger, -innen“, 06.11.2013 in Neuruppin
- Agenda-21-Forum, Vortrag „Regionale Energiewende – Energieprofil Oranienburg und öffentliche Beteiligungsmodelle“, 21.11. 2013

### **weitere Informationen**

<http://www.prignitz-oberhavel.de/energiekonzept/ergebnisse/veranstaltungen.html>  
<http://www.agenda21-oranienburg.de/a21/cms/website.php?id=/de/index/themen.htm>

### 3 Aktivitäten auf kommunaler Ebene

#### 3.1 Übersicht kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Fördergeber
1	Gemeinde Birkenwerder (Oberhavel)	<b>Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Birkenwerder</b>	01.09.2012 / 31.12.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 17.10.2013 <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die wichtigsten Aktivitätsfelder sind Energieeffizienz und Energieeinsparung. Es werden Interkommunale Kooperationen, insbesondere mit Hohen Neuendorf, und die Koordination von Maßnahmen mit benachbarten Kommunen angestrebt. Besondere Priorität haben Maßnahmen wie z.B. die Anstellung eines Klimaschutzmanagers aufgrund der Schlüsselrolle bei der Umsetzung, die Optimierung der Gestaltung von Bahnhof und Bahnhofsumfeld, die Intensivierung der Energieberatungsangebote für Privatpersonen, wobei die Wärmebildkamera der Gemeinde für die thermografische Untersuchung genutzt werden kann sowie die Beratung von Unternehmen.

**weitere Informationen**

[http://www.birkenwerder.de/fileadmin/user\\_upload/planungsrecht/2013-11-25\\_Klimaschutzkonzept\\_Endfassung\\_inklusive\\_Anlagen.pdf](http://www.birkenwerder.de/fileadmin/user_upload/planungsrecht/2013-11-25_Klimaschutzkonzept_Endfassung_inklusive_Anlagen.pdf)

2	Stadt Fürstenberg / Havel (Oberhavel)	<b>Konzeptstudie „Erneuerbare Energien in Fürstenberg / Havel – Ideen und Chancen“</b>	05.03.2009 abschließende Erörterung im Bauausschuss	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: 5.000 € eigene Mittel
---	---------------------------------------	--	---	---	---

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die Konzeptstudie zeigt vor allem die Biomasse- und die Solarenergiepotenziale auf sowie Ansätze für innovative Wärmenutzungs- oder Betreiberkonzepte auf der Basis verschiedener Biomasseoptionen. Es werden mehrere Projekte identifiziert, die eine vertiefende Prüfung durch eine Machbarkeitsstudie als sinnvoll erachten. Empfohlen wird die Entwicklung einer langfristigen Gesamtstrategie zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum effizienten Energieeinsatz.

**weitere Informationen**

Die Studie liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.



Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Förder- geber
3	Stadt Fürstenberg / Havel (Oberhavel)	<b>Integriertes Klima- schutzkonzept für die Region Oberhavel Nord</b>	01.04.2009 / 31.05.2010	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<p>gemeinsam mit dem Amt Gransee und der Stadt Zehdenick</p> <p><b>Inhaltliche Kurzbeschreibung</b></p> <p>Neben dem thermischen Potenzial von Biogasanlagen wird in der Verfeuerung von holzartiger Biomasse, das größte Potenzial gesehen. Ein mögliches Projekt zur Nutzung der Tiefengeothermie im Zusammenhang mit einem Wärmenetz wird beschrieben und bei Neubauten die Prüfung einer oberflächennahen Geothermienutzung empfohlen. In der Nutzung von solarthermischen Anlagen liegt für das Projektgebiet ein weiteres großes Wärmepotenzial. Für die Stromproduktion wird im Bereich der Freiflächen sowie der Dachflächen ein erhebliches Potenzial ermittelt. Von den 16 erarbeiteten Projektideen wurden drei Nahwärmenetzansätze, die energetische Nutzung des Klärschlammes sowie die Verwertung des Grünschnitts und die Errichtung eines Biomassehofes näher untersucht. Durch die Reduzierung des Energiebedarfs, die Umsetzung der Einzelprojekte und einer Flächennutzungsstrategie hinsichtlich der Gewinnung regenerativer Energieträger soll das Ziel eine „Null-Emissions-Region“ zu werden langfristig erreicht werden.</p> <p><b>weitere Informationen</b></p> <p>Das Konzept liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.</p>					
4	Stadt Fürstenberg / Havel (Oberhavel)	<b>Fürstenberg / Havel - Integriertes Quartiers- konzept</b>	01.10.2012 / 28.02.2014	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 27.09.2012 <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<p><b>Inhaltliche Kurzbeschreibung</b></p> <p>Energetische Optimierung der Quartiere „Altstadt“ unter Beachtung der Sanierungsziele und des Erhalts des Ortsbildes und „Zehdenicker Straße“ unter Berücksichtigung der Sozialverträglichkeit und langfristigen Attraktivität des Wohnungsangebotes. Realisierbare Einsparziele sind 5% bzw. 12% Reduktion (Altstadt) und 3% bzw. 6% Reduktion (Zehdenicker Str.) bei der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz im Vergleich zu 2011. Empfohlene Maßnahmen sind z.B. die Anstellung eines Sanierungsmanagers, Einrichtung einer Energieberatungsstelle, Machbarkeitsstudie zur Straßenbeleuchtung mit Photovoltaik, Machbarkeitsstudie für ein Nahwärmenetz in den beiden Quartieren.</p> <p><b>weitere Informationen</b></p> <p>Das Konzept liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.  <a href="http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/584030">http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/584030</a></p>					

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Förder- geber
5	Gemeinde Glienicke/ Nordbahn (Bauamt) (Oberhavel)	<b>Kommunales Ener- giekonzept Gemeinde Glienicke / Nordbahn</b>	01.08.2012 / 31.05.2014	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 26.10.2011 <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die Gemeinde verpflichtet sich bis zum Jahr 2030 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 % gegenüber 2011 zu senken, strebt eine Einsparung beim Energieverbrauch von mindestens 1,1 % pro Jahr an und möchte den Anteil der regenerativen Energien am Endenergieverbrauch auf 15 % erhöhen. Für das Grundschulareal werden fünf Varianten für die Energieversorgung untersucht: Als Referenzvariante wird eine dezentrale, gebäudebezogene Wärmeversorgung mit neuen Erdgas-Brennwertkesseln und beigemischem Biomethan gewählt. Für die zweite dezentrale Lösung werden neue Erdgas-Brennwertkessel in Verbindung mit Solarthermie, ohne beigemisches Biomethan betrachtet. Als zentrale Wärmeversorgungssysteme werden einmal eine Kombination aus Biomethan-BHKW mit Erdgas-Spitzenkessel, eine Variante aus Erdgas-BHKW und -Spitzenkessel sowie eine Heizungslösung mit einem Holzpelletkessel betrachtet. Die geringsten Investitionen ergeben sich mit rund 145.000 € für die Neuanschaffung von Brennwertkesseln bei der Referenzvariante. Danach folgt die Nahwärmelösung mit zentralem Holzpelletkessel mit rund 270.00 €. Der größte Investitionskostenanteil entfällt auf die Kombination Brennwertkessel in Verbindung mit Solarthermie. Empfohlen wird aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung von den Gutachtern die Variante eines zentralen Erdgas-BHKWs zur Eigenstromerzeugung (Mischpreis Wärme 82 €/MWh<sub>th</sub>), wobei die CO<sub>2</sub>-Bilanz deutlich höher ist als beim Betrieb eines Biomethan-BHKWs (Mischpreis Wärme 92 €/MWh<sub>th</sub>), oder eines Holzpelletkessels (Mischpreis Wärme 96 €/MWh<sub>th</sub>). Eine Kostenreduktion des Mischpreises um 33% könnte bei 100% Eigenstromverbrauch mit der empfohlenen Variante erzielt werden. Mittel für die Planung zur Umsetzung einer optimalen Lösung für das Grundschulareal wird am 04.11.2013 vom Finanzausschuss beschlossen.

**weitere Informationen**

<http://www.glienicke.eu/portal/meldungen/energiekonzept-fuer-glienicke-904002722-22451.html?rubrik=904000002>

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Förder- geber
6	Amt Gransee (Oberhavel)	<b>Stadt Gransee - Integriertes Quartierskonzept STADMITTE</b>	01.03.2012 / 01.03.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
		<b>Stadt Gransee - Integriertes Quartierskonzept „Oranienburger Straße und Straße des Friedens“</b>			

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

**STADMITTE:** Zentrale Versorgungsvarianten (Nahwärmenetz mit Erdgas- oder Biomasse-BHKW und solarthermische Anlage mit saisonalem Wärmespeicher) werden auf ihre Realisierbarkeit geprüft und die Varianten wirtschaftlich bewertet. Für die Zielvision wird die Variante Bioerdgas aus

Windstrom und die solare Lösung in ihren einzelnen Umbauphasen mit den dazugehörigen Komponenten dargestellt. Für die Wirtschaftlichkeit des Projektes ist die Nutzung des gesamten erzeugten Stroms durch die Verwaltung und den Überschuss für die Straßenbeleuchtung zielführend.

**Oranienburger Str./Straße des Friedens:** Für das Quartier werden Einzel-, Nesterlösungen und eine zentrale Versorgung im Netzverbund sowie im jeweiligen Quartiersteil betrachtet, Vor- und Nachteile sowie deren Kosten verglichen. In der Zielvision werden die Ausbauphasen mit /ohne Abwärmenutzung in Kombination mit Solarenergie und saisonaler Speicherung aufgezeigt.

**weitere Informationen**

Die Konzepte liegen der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.

<http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/584032> und

<http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/584033>

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Fördergeber
7	Stadt Hennigsdorf (Oberhavel)  gemeinsam mit Oranienburg und Velten	<b>Gemeinsames Klimaschutzkonzept für die drei Städte im RWK O-H-V</b>	01.06.2009 / 30.09.2010	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am H 09.05.2012 <input type="checkbox"/> O 16.04.2012 <input type="checkbox"/> V 08.03.2012 <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die Stadt Hennigsdorf, Velten und Oranienburg beschlossen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2015 um 10 % gegenüber dem Jahr 2010 zu reduzieren und danach weiter kontinuierlich zu senken sowie den Aufbau eines Klimaschutz-Controllingsystems. Die Stadtwerke Hennigsdorf nahmen 2009 das Heizkraftwerk für die Verbrennung von waldfrischen Holzhackschnitzeln in Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis eines ORC-Prozesses (14,2 MW<sub>th</sub> und 2,2 MW<sub>el</sub>) in Betrieb und 2012 das neue Bioerdgas-Blockheizkraftwerk in der Eschenallee. Die Stadtwerke in Velten errichteten ab 2010 eine Biogasverstromungsanlage in der Energiezentrale Velten Süd zur Grundlastversorgung ihres Wärmenetzes. Die zwei BHKW-Module mit Leistungen von je 400 kW<sub>th</sub> und 400 kW<sub>el</sub> werden mit Rohbiogas über eine separate Gasleitung von der Landwirtschaftsgesellschaft (LWG) Eichstädt mbH versorgt. Gemeinsam mit den Städten Oranienburg und Velten wurde zum 01.01.2013 eine Klimaschutzmanagerin eingestellt. Weitere Maßnahmen vgl. 3.2 dieses Berichtes.

**weitere Informationen**

<http://www.rwk-ohv.de/klimaschutz>

8	Stadt Hohen Neuendorf (Bau- und Grünflächendienste) (Oberhavel)	<b>Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Hohen Neuendorf</b>	01.06.2012 / 31.05.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 30.06.2011 <input type="checkbox"/> 29.08.2013 <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
---	---	--	-------------------------	---	--

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die Ziele den Endenergieverbrauch jährlich um 1,1 % zu mindern und die Pro-Kopf-Emission um 50% bis 2030 zu senken, bezogen auf das Basisjahr 1990, wurde von den Stadtverordneten beschlossen sowie die Einrichtung einer unbefristeten Vollzeitstelle eines Energie- und Klimaschutzbeauftragten. Aus den sechs Handlungsfeldern sind besonders erwähnenswert die Einrichtung eines Bürgerfonds zur Finanzierung lokaler Klimaschutzprojekte/Bürgerenergieanlagen sowie die Erarbeitung von Aktionsplänen zu Bürgerbusse, zum Klimaschutz-Modellprojekt Generationswohnen und zur Interkommunalen Zusammenarbeit sowie das kommunale Modellprojekt Nahwärme mit einer hohen Priorität oder ein kommunales Förderprogramm für energetische Sanierungsmaßnahmen. Im Jahr 2009 wurde in Hohen Neuendorf durch die Bürgersolar Hohen Neuendorf I GbR, ein Zusammenschluss privater Teilhaber aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder, die erste Bürgersolaranlage im Landkreis Oberhavel realisiert. Die PV-Anlage mit einer Nennleistung von 29,97 kWp ist auf den Dachflächen der Stadthalle installiert und erzielte 2010 einen Ertrag von 26.621 kWh.

**weitere Informationen**

Das Konzept liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.

<http://www.hohen-neuendorf.de/hnd/klimaschutz/einfuehrung.htm>, wird in Kürze eingestellt

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Fördergeber
9	Stadt Kremmen (Bauamt) (Oberhavel)	<b>Kommunales Energiekonzept Kremmen</b>	01.09.2013 / 31.08.2014	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 25.10.2012 <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige

**weitere Informationen**

<http://www.kremmen.de/seite/181950/vorstellung.html>

10	Gemeinde Oberkrämer (Oberhavel)	<b>Kommunales Energiekonzept für die Gemeinde Oberkrämer</b>	30.04.2012 / 31.12.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 26.10.2011 <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
----	---------------------------------	--	-------------------------	--	--

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Der Beschluss zur Umsetzung des Kommunalen Klimaschutzkonzeptes war einstimmig. Als Ziele wurden im Konzept eine jährliche Minderung der Pro-Kopf-Emission an CO<sub>2</sub> um 5,3 % von 2011 bis 2030 und die Senkung der jährlichen Pro-Kopf-Emission auf unter 3 t CO<sub>2</sub> bis 2030. Bei den öffentlichen Liegenschaften liegen die Einsparpotenziale beim Stromverbrauch bei 47% und beim Wärmeverbrauch bei 30%. Geplant sind die Überprüfung der E-Mobilität im Gemeindegebiet und die Errichtung von Ladeinfrastruktur an P+R –Stellflächen sowie die Umsetzung einer fehlenden Radwegeverbindung und die Prüfung der Einrichtung von Bikesharing-Angebote an SPNV-Haltestellen. Drei typische Bestandsgebäude wurden analysiert und Sanierungsmaßnahmen aufgezeigt.

**weitere Informationen**

<http://www.oberkraemer.de/459/>

11	Stadt Kyritz (Bauamt) (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Integriertes kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept der Hansestadt Kyritz</b>	01.10.2011 / 28.02.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 28.08.2013 <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
----	--	--	-------------------------	---	--

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die Hansestadt Kyritz verpflichtet sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 30 % zum Basisjahr 1990 zu reduzieren und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 95.230 t/a in 2011 auf 41.417 t/a in 2025 zu senken. Besonders große Potenziale wurden bei der Energieeffizienz und der Nutzung regenerativer Energien ermittelt. Abgeleitet aus der Potenzialanalyse sind in Zusammenarbeit mit dem Klimabeirat der Stadt 60 Maßnahmen ermittelt worden. Prioritäre Maßnahmen sind die Errichtung eines neuen Fernwärmenetz in Kyritz - Pritzwalker / Perleberger Straße mit Pilotcharakter auch für andere Kommunen, der Ausbau von Energieberatungsangeboten, die Entwicklung der Nutzung erneuerbarer Energien zur Stromerzeugung im Rahmen der im Bürgerbeteiligungsprozess formulierten Leitplanken, Verbesserte Angebote im Bereich des nichtindividualisierten Nah- und Regionalverkehrs und die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.

**weitere Informationen**

<https://www.kyritz.de/seite/123503/klimaschutzkonzept.html>

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Förder- geber
12	Stadt Kyritz (Bauamt) (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Integriertes Quartiers- konzept - Energie- bündel Kyritz Nord</b>	15.05.2013 / 31.12.2014	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 20.02.2013 <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<b>Inhaltliche Kurzbeschreibung</b>					
Das Konzept untersucht integrierte Ansätze für die Handlungsfelder „Perleberger Knoten“, „Wärmenetz Nord“ und das „Klosterviertel“. Kennzeichnend für die Vorgehensweise ist die Offenheit der Sanierungsvarianten und Betreibermodelle. Für die Bürger im Projektgebiet besteht die Möglichkeit eines kostenfreien unabhängigen Energiegutachtens für ihre Gebäude.					
<b>weitere Informationen</b>					
Präsentation zum Zwischenbericht liegt der Regionalen Energiemanagerin vor.					
13	Fontanestadt Neuruppin (Amt für Stadtentwicklung) (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Energiekonzept für den Freiraum Ruppiner Land</b>	01.10.2013 / 30.04.2014	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: GRW- Regional- budget
gemeinsam mit Rheinsberg, Fehrbellin, Amt Temnitz und Amt Lindow					
<b>weitere Informationen</b>					
<a href="http://www.neuruppin.de/de/verwaltung-politik/veroeffentlichungen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detail/article/11022014-oeffentliche-veranstaltung-zum-energiekonzept-freiraum-ruppiner-land.html">http://www.neuruppin.de/de/verwaltung-politik/veroeffentlichungen/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detail/article/11022014-oeffentliche-veranstaltung-zum-energiekonzept-freiraum-ruppiner-land.html</a>					
14	Fontanestadt Neuruppin (Amt für Stadtentwicklung) (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Integriertes Quartiers- konzept – „WK 1-3“ und „Energetische Sanierung der historischen Altstadt, Fontanestadt Neuruppin“</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<b>weitere Informationen</b>					
15	Amt Temnitz (Bauamt) (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Kommunales Energiekonzept für die sechs Gemeinden des Amtes Temnitz</b>	01.11.2013 / 31.05.2014	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<b>weitere Informationen</b>					
<a href="http://www.amt-temnitz.de/inhalte/amt_temnitz/_inhalt/energiekonzept/energiekonzept">http://www.amt-temnitz.de/inhalte/amt_temnitz/_inhalt/energiekonzept/energiekonzept</a>					

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Förder- geber
16	Stadt Wittstock / Dosse (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Wärmeversorgungs- konzept</b>	01.03.2009 / 31.11.2009	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Land REN (alt) <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<input type="checkbox"/> kein Beschluss <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten					

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Im Rahmen des Konzeptes wurden 148 Gebäude der Stadt Wittstock, der GWV, der WBG und der AWO betrachtet von denen ca. 45% mit Fernwärme versorgt werden. Unter der Prämisse von regionalen Wertschöpfungsketten wurden Versorgungsvarianten (zentrales Biogas-BHKW, Heizhäuser mit Kohle, Heizhäuser mit Holzhackschnitzeln, zentrale Holzhackschnitzelanlage mit Stromerzeugung und eine Geothermie-Anlage) geprüft und deren Vor- und Nachteile aufgezeigt sowie die Umweltauswirkungen dargestellt. Außerdem wurden Betreibermodelle für die Stadt aufgezeigt.

**weitere Informationen**

Das Wärmeversorgungs-konzeptes liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.  
<http://www.wittstock.de/news/1/107124/nachrichten/107124.html>

17	Stadt Wittstock / Dosse (Ostprignitz-Ruppin)	<b>Integriertes Quartiers- konzept – „Röbeler Vorstadt“</b>	01.06.2012 / 28.02.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung	<input type="checkbox"/> Land <input checked="" type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
<input type="checkbox"/> kein Beschluss <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten					

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die „Aufgabe des Quartierskonzeptes war es eine neue Lösung für die Wärmeversorgung in der Röbeler Vorstadt zu entwickeln, die zukunftsfähig ist, eine hohe Flexibilität bei der Wahl der Energieträger aufweist und die Einbindung regenerativer Energien ermöglicht, bei für die Mieter akzeptablen Preisen.“ Die Einigkeit und der Umsetzungswille bei den lokalen Akteuren stellen gute Voraussetzungen für ein Pilotprojekt für Brandenburg dar.

Das entwickelte Wärmekonzept sieht eine schrittweise Realisierung folgender Maßnahmen vor: Schaffung eines neuen Standortes für ein Blockheizkraftwerk innerhalb des Gebietes zur Sicherung der Mittel- und Spitzenlast; größtmögliche Einspeisung von solarthermisch erzeugter Wärme in das Nahwärmenetz; Absenkung der Rücklauftemperatur durch geeignete gebäudetechnische Maßnahmen; Saisonale Speicherung von Solarenergie in einem Wärmespeicher und Wärmenutzung mittels Wärmepumpe. Handlungsbedarf besteht weiter im Bereich der Aufwertung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Straßenraumes.

**weitere Informationen**

Das Konzept liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.  
<http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/584179>

Nr.	Ort (ausführende Stelle)	Thema / Titel	Laufzeit von / bis	Status	Fördergeber
18	Stadt Perleberg (Prignitz)	<b>Kommunales Energiekonzept für die Stadt Perleberg</b>	01.10.2013 / 30.05.2015	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss am 07.02.2013 <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige

**weitere Informationen**

19	RWK Prignitz Perleberg, Wittenberge, Karstädt (Prignitz)	<b>PEA – Energiestrategie für den RWK Prignitz</b>	2011 / 09.01.2012	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: EU-Projekt Baltic Sea Region Programme
----	--	--	-------------------	---	--

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Für den RWK werden für die zukünftige Energieversorgung die Ziele: Erhöhung der Energieeffizienz, verstärkte Nutzung der Erneuerbaren Energien, die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Bilanz, eine sichere Energieversorgung und die Erhöhung der Attraktivität als Wohn- und Arbeitsstandort angestrebt. Als Teilprojekt wird ein Sanierungskonzept mit dezentralen sowie zentralen Wärmeversorgungsvarianten für das Gründerzeitquartier „Jahnschulviertel“ sowie ein Modernisierungskonzept mit Sanierungsvarianten sowie unterschiedlicher Technischer Anlagen für ein typisches Wohngebäude „Haus-der-vier-Jahreszeiten“ erarbeitet. In einem zweiten Teilprojekt wird der Aufbau eines Nahwärmenetzes in der Gemeinde Groß Warnow in Zusammenhang mit einer örtlichen Biogasanlage untersucht. Das dritte Teilprojekt befasst sich mit der energetischen Stadterneuerung im Rahmen der integrierten Stadtentwicklungsplanung in Perleberg.

**weitere Informationen**

Die Strategie liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor.

20	Amt Meyenburg für den WADWD Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse, Pritzwalk, Heiligen-grabe (Prignitz)	<b>Kommunales Energiekonzept für den WADWD – „Energy Cloud“</b>	Antrag wurde im Dezember 2013 eingereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Erarbeitung <input type="checkbox"/> Fertigstellung <input type="checkbox"/> kein Beschluss <input type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> keine Aktivitäten	<input checked="" type="checkbox"/> Land <input type="checkbox"/> Bund <input type="checkbox"/> sonstige
----	---	---	---	---	--

**weitere Informationen**

Projektskizze liegt der Regionalen Energiemanagerin als PDF vor und wurde abgestimmt.



### 3.2 Umsetzungsstand kommunaler Energie- und Klimaschutzmaßnahmen im Jahr 2013

<b>Regionaler Wachstumskern O-H-V</b>		Zuordnung zur Konzept-Nr. (wenn möglich)	<b>7</b>
<b>Titel der Maßnahme</b>		<b>Laufzeit von / bis</b>	<b>Status</b>
Klimaschutzmanagerin RWK O-H-V (Oranienburg, Hennigsdorf und Velten)		01.01.2013 / 31.12.2015	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input type="checkbox"/> Abschluss
<b>Ausführende Stelle</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>Finanzielle Angaben</b>	
Stadt Oranienburg – Dezernat III	Klimaschutzmanagerin RWK O-H-V, Inga Voswinkel Tel.: 0151-11336576, E-Mail: klimaschutz@rwk-ohv.de	Gesamtkosten: Fördersumme: 115.606,00 € (Bund)	

#### Inhaltliche Kurzbeschreibung

Beratende Begleitung bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der drei Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

#### Umsetzungsstand (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse

In den Herbstferien im Schuljahr 2013/2014 wurde die „FerienUni Oberhavel“, ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Velten, Hennigsdorf, Oranienburg und Hohen Neuendorf durchgeführt. Die Klimaschutzmanagerin hat die Kurse „Klimafrühstück“, „Bau dir ein Solarboot“ und „Solare Handylader für Smartphones selber bauen“ organisiert (Letzterer konnte wegen zu wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt werden). Die realisierten Kurse waren sehr beliebt und die KSM wurde sofort für das nächste Jahr wieder angefragt. Die KSM unterstützte den Fahrradkorso mehrerer Kitas im Juli 2013. Das KlimaMobil wurde allen Schulleitern in den Städten Hennigsdorf und Oranienburg vorgestellt und kann bei der KSM seit Oktober 2013 ausgeliehen werden. Erste Schulen haben bereits ihr Interesse bekundet. Konzeptionierung eines Energiesparwettbewerbs für 2014 in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Oranienburg. Die Stadtwerke Oranienburg haben 2013 zwei Elektroautos für den Außendienst angeschafft. Von Juni 2013 bis Dezember 2013 konnten auf dem Schlossplatz in Oranienburg Elektroauto und Elektrofahrräder kosten- und barrierefrei „betankt“ werden. Eine weitere Elektrotankstelle konnte im Technologiepark Hennigsdorf auf Initiative der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WInTO GmbH errichtet werden.

Für einen einzelnen Infoabend zum Thema Energiesparen im Haushalt konnte eine Energieberaterin aus einer anderen Region Brandenburgs gewonnen werden, da der für die Region zuständige Energieberater nicht bereit war, solche Veranstaltungen durchzuführen. Die KSM steht in Kontakt mit der Verbraucherzentrale Brandenburg, um zukünftig Beratungsveranstaltungen organisieren zu können.

Es entsteht ein erheblicher Koordinierungsaufwand durch die erforderlichen Abstimmungen zwischen der KSM und den beteiligten Städten. Die Entwicklung von geeigneten Strukturen und Instrumenten ist nicht abgeschlossen. Von der KSM wurden erste Vernetzungstreffen sowie ein Erfahrungsaustausch zum Thema Straßenbeleuchtung und kommunales Energiemanagement unter den Mitarbeitern des RWK angeregt und haben erfolgreich stattgefunden.

#### weitere Informationen

<http://rwk-ohv.de/klimaschutz/klimaschutzkonzept/>

**Stadt Hohen Neuendorf**

Zuordnung zur Konzept-Nr. **8**  
(wenn möglich)

**Titel der Maßnahme**

**Laufzeit**  
**von / bis**      **Status**

**Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung für den Bereich Außenbeleuchtung**

01.08.2012 /  Planung  
31.08.2013       Umsetzung  
                          Abschluss

**Ausführende Stelle**

**Mitwirkende**

**Finanzielle Angaben**

Stadt Hohen Neuendorf  
Bau- und Grünflächendienste  
Fachdienst Tiefbau

Herr Oleck

Gesamtkosten:  
Fördersumme: 249.930 € (Bund)  
187.049 € (Bund)

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die komplette Straßenbeleuchtung in Hohen Neuendorf wurde auf LED umgerüstet, in dem das Leuchtmittel in den vorhandenen Straßenlaternen ersetzt wurde. (Die Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf hat am 29.09.2011 beschlossen, bei der Herstellung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung grundsätzlich nur noch LED-Technik einzusetzen.)

**Umsetzungsstand (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse**

Die Umrüstung ist abgeschlossen. Erwarteter Amortisationszeitraum für die Maßnahme beträgt vier Jahre.

**weitere Informationen**

**Stadt Kyritz**

Zuordnung zur Konzept-Nr. **11**  
(wenn möglich)

**Titel der Maßnahme**

**Laufzeit**  
**von / bis**      **Status**

**Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung der Stadt Kyritz für den Bereich Außenbeleuchtung**

01.12.2012 /  Planung  
30.11.2013       Umsetzung  
                          Abschluss

**Ausführende Stelle**

**Mitwirkende**

**Finanzielle Angaben**

Stadt Kyritz  
Amt für Stadtentwicklung und Bauen

Frau Roick

Gesamtkosten:  
Fördersumme: 18.490 € (Bund)

**Inhaltliche Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme wurde nicht durchgeführt und die Förderung zurückgegeben. Es handelte sich um sehr alte Masten, bei denen eine Umrüstung relativ kostenintensiv und die Sanierung wirtschaftlich uninteressant gewesen wäre.

**Umsetzungsstand (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse**

Sanierung wurde nicht vollzogen, ein kompletter Austausch ist noch nicht absehbar.

**weitere Informationen**

<b>Fontanestadt Neuruppin</b>		Zuordnung zur Konzept-Nr. (wenn möglich)
<b>Titel der Maßnahme</b>	<b>Laufzeit von / bis</b>	<b>Status</b>
<b>Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung der Stadt Neuruppin für den Bereich Außenbeleuchtung</b>	01.01.2013 / 31.12.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Abschluss
<b>Ausführende Stelle</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>Finanzielle Angaben</b>
Fontanestadt Neuruppin Amt für Bau und Grundstückswesen Stadtwerke Neuruppin	Herr Czilinski swn, Herr Rütz	Gesamtkosten: Fördersumme: 96.880 € (Bund)
<b>Inhaltliche Kurzbeschreibung</b>		
Die Maßnahme wurde durch den Dienstleister, die Stadtwerke Neuruppin, durchgeführt. Bei 592 Lichtpunkten wurden die Quecksilberleuchtstofflampen durch LED-Leuchtmittel ersetzt, wobei 214 Straßenleuchten komplett ausgetauscht wurden (Beleuchtungsmast mit –kopf und –körper).		
<b>Umsetzungsstand (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse</b>		
Die Maßnahme ist soweit abgeschlossen. Erste Einsparungen sind bei den insgesamt 5160 Lichtpunkten schon festzustellen. Ein detaillierter Bericht liegt am Ende des Jahres 2014 vor.		
<b>weitere Informationen</b>		

<b>Stadt Oranienburg</b>		Zuordnung zur Konzept-Nr. (wenn möglich)	<b>7</b>
<b>Titel der Maßnahme</b>	<b>Laufzeit von / bis</b>	<b>Status</b>	
<b>(I) Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Oranienburg</b>	(I) 01.09.2012 / 31.08.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Abschluss	
<b>(II) Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung Stadt Oranienburg</b>	(II) 01.08.2013 / 31.07.2014		
<b>Ausführende Stelle</b>	<b>Mitwirkende</b>	<b>Finanzielle Angaben</b>	
Stadt Oranienburg Tiefbauamt		Gesamtkosten: (I) Fördersumme: 8.511 € (Bund) (I) Fördersumme: 16.696 € (Bund)	
<b>Inhaltliche Kurzbeschreibung</b>			
Im Rahmen der Maßnahme wurden mehrere Straßenzüge komplett neu gebaut, wobei ausschließlich die Leuchtenköpfe und deren Montage durch die Förderung erstattet wurden. In der Mehrzahl wurden Leuchten mit HQL 80 oder 125W, aber auch NAV 70W einschließlich der Maste und Leitungen demontiert und neue Anlagen mit LED-Leuchten installiert.			
<b>Umsetzungsstand (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse</b>			
Die Baumaßnahmen im Rahmen des ersten Förderantrages sind umgesetzt. Die Maßnahmen im Rahmen des zweiten Förderantrages werden im Mai 2014 terminiert. Die rechnerische Energieersparnis entspricht den geforderten Werten. Die Abrechnung im Rahmen des Programmes war sehr unkompliziert.			
<b>weitere Informationen</b>			

### 3.3 Maßnahmen im Bereich Akzeptanz und Beteiligung im Jahr 2013

Titel der Maßnahme		Maßnahmensäule	
<b>Informationsveranstaltung</b> <b>„Beteiligungsmodelle für Kommunen und Bürger, -innen“</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation und Information <input type="checkbox"/> Einbindung und Beteiligung <input type="checkbox"/> Interessenausgleich und Konfliktlösung	
Ort / Gebiet		Aktivitätszeitraum	Status
Neuruppin, Region Prignitz-Oberhavel		06.11.2013	<input type="checkbox"/> Planung <input type="checkbox"/> Aktiv / Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Abschluss
federführende Stelle / Person	Mitwirkende	Finanzielle Angaben	
Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel Regionale Energiemanagerin Heiderose Ernst	Referenten	Sachkosten für Bewirtung (503,15 €) und Reisekostenerstattung Referent (43,20 €)	

#### Inhaltliche Kurzbeschreibung

Die Informationsveranstaltung des Regionalen Energiemanagements stieß auf große Resonanz. Die 90 Teilnehmer aus den Kommunalvertretungen und Bauverwaltungen der Region sowie die interessierten Bürger und Unternehmensvertreter, schwerpunktmäßig aus dem Bereich Wind, wurden zum Thema „Beteiligungsmodelle für Kommunen und Bürger, -innen“ umfassend informiert. Die differenzierten Beiträge der Referenten thematisierten die kommunale Beteiligung bei Energieprojekten, stellten die verschiedenen genossenschaftlichen Geschäftsmodelle sowie das des (Bio) Energiedorfes vor und stellten die rechtlichen Aspekte dar. Am Nachmittag wurden Beratungs- und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und Unternehmen zeigten ihre Kooperationsangebote auf und stellten auch ihr gemeinnütziges, soziales Engagement vor Ort dar.

#### Referenten:

- Sebastian Kunze**, Städte- und Gemeindebund (STGB): Beteiligungsmodelle für Kommunen
- Thomas Berg**, Genossenschaftsverband e.V.: Beteiligungsmodell – Energiegenossenschaft
- Dr. Rainer Land**, Thünen-Institut für Regionalentwicklung: Beteiligungsmodell – (Bio)Energiedorf
- Dominik Hanus**, Müller-Wrede und Partner Rechtsanwälte: Beteiligungsmodelle aus rechtlicher Sicht
- Ulrich Meyer**, ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB): Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, ein kompetenter Partner für die Region bei der Umsetzung von Beteiligungsprojekten?
- Simone Lehmpfuhl**, Deutsche Kreditbank AG: Die DKB – Finanzierungsexperte bei Beteiligungsprojekten?
- Michael Klein**, Energiegenossenschaft Berlin-Brandenburg eG (EGBB): Die Energiegenossenschaft Berlin-Brandenburg - Beteiligungsmöglichkeit für die Regionale Bürgerschaft?
- Thilo Jungkunz**, Naturstrom AG: Die Naturstrom AG - grüner Energieversorger, Projektentwickler und Partner für Bürger-Energiegesellschaften auch für Prignitz-Oberhavel?
- Jan Schröder**, Notus Energy: Die Notus Energy GmbH & Co. KG – Experte für Windparkprojekte und Ansprechpartner für Beteiligungsprojekte?

#### Status der Aktivitäten (inkl. Probleme, Erfolgsaussichten) und Ergebnisse

Impulse aus der Veranstaltung konnten für Projekte in den Kommunen generiert werden, z.B. Genossenschaftsmodell für das Klimaschutz-Modellprojekt Generationswohnen in Hohen Neuendorf. Referenten wurden für Veranstaltungen vor Ort wieder eingeladen, z.B. Herr Klein (EGBB) zum Energiestammtisch in Kremmen.

#### weitere Informationen

<http://www.prignitz-oberhavel.de/energiekonzept/ergebnisse/veranstaltungen.html>